

Flucht und Hoffnung



Eine Filmreihe von Ev. Erwachsenenbildung,
Gegen Vergessen Für Demokratie e.V. und
Ev. Hochschule Darmstadt



13. Februar - 20. März 2017
programmokino rex

Dämonen und Wunder – Dheepan

Regie: Jacques Audiard

Frankreich 2015, 115 Min., OmU



Dheepan hat in Sri Lanka für die Tamil Tigers gekämpft. Jetzt will er dem Bürgerkrieg entfliehen, nach Frankreich. Zusammen mit einer fremden Frau, Yalini, und einem verwaisten Mädchen erschleicht er die Pässe einer toten Familie. Die falschen Papiere zwingen die drei in eine Schicksalsgemeinschaft – als Familie kommen sie in den Pariser Banlieues an. Dheepan wird Hausmeister in seinem Block, Yalini kann als Haushaltshilfe dazuverdienen, und die junge Illayaal kommt in eine Integrationsklasse. Es sieht so aus, als könnten die Flüchtlinge trotz bedrückender Umstände Fuß fassen. Doch auch hier herrscht die Gewalt. Dheepan und Yalini werden in die Verteilungskämpfe konkurrierender Drogenbanden verstrickt.

Der Film wurde auf dem Filmfestival in Cannes 2015 mit der Goldenen Palme ausgezeichnet.

Zeit: Montag, 13. Februar, 20.30 Uhr
Ort: programmokino rex, Grafenstraße
Eintritt: 6,50 Euro, erm. 5,00 Euro

Iraqi Odyssey

Regie: Samir

Irak, Schweiz, Deutschland 2015, 90 Min., Dokumentation

Wütende Kriegserklärungen bärtiger Männer, Autobomben, Frauen in schwarzen Umhängen, zerstörte, staubige Landschaften. Bilder westlicher Nachrichten aus dem Irak von heute. Dem gegenüber stehen Erinnerungen an die 1950-70er Jahre: Frauen in schicken Kleidern studieren, Männer tragen elegante Anzüge. Überall ist moderne arabische Musik zu hören. Die Kinos zeigen US-amerikanische, indische und arabische Filme. Es dominierte ein ausgeprägter Glaube an den Fortschritt und die Teilhabe an der modernen Welt.

Wie konnte sich dies so radikal ändern? Anhand der Migrationsgeschichte seiner eigenen Familie, die aus ihrem Heimatland vertrieben worden ist und sich über die ganze Welt verstreut hat, erschafft der irakische Filmemacher Samir, der selbst in Bagdad geboren wurde und in der Schweiz aufgewachsen ist, eine Hommage an sein Herkunftsland.

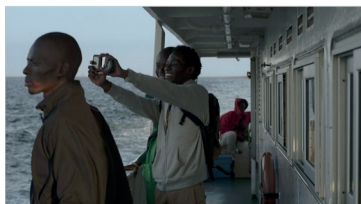


Zeit: Montag, 20. Februar, 20.30 Uhr
Ort: programmokino rex, Grafenstraße
Eintritt: 6,50 Euro, erm. 5,00 Euro

Unterm Sternenhimmel

Regie: Dyana Gaye

Senegal, Frankreich 2013, 88 Min., OmU



„Unterm Sternenhimmel“ ist eine Migrations- und Dreiecksgeschichte besonderer Art. Die junge Sophie verlässt Dakar, um mit ihrem Mann Abdoulaye in Turin zu leben. Doch als sie dort ankommt, trifft sie ihn zu ihrem Entsetzen nicht an. Abdoulaye ist mithilfe von Schleusern mittlerweile in New York angekommen – und die einzige Anlaufstation, die er dort hat, ist Sophies Tante. Doch diese ist mit ihrem 19-jährigen Sohn Thierno auf dem Weg nach Dakar, um ihren Ex-Mann zu beerdigen. Für Thierno ist es die erste Reise nach Afrika, während es für seine Mutter die erste Rückkehr in ihre Heimat nach Jahrzehnten ist. Gayes Film ist ein wunderbarer Film über das Ankommen und über Menschen, die, zumindest in den Metropolen, längst ein neues Verständnis von (multi-)kulturellen Identitäten ausgebildet haben.

Zeit: Montag, 6. März, 20.30 Uhr
Ort: programmokino rex, Grafenstraße
Eintritt: 6,50 Euro, erm. 5,00 Euro

Nur wir drei gemeinsam
Regie: Kheiron
Frankreich 2015, 102 Min., OmU

Teheran, Anfang der 1970er Jahre. Mit viel Mut, Entschlossenheit und einer ordentlichen Portion Humor kämpft Hibat mit seiner Frau Fereshteh und anderen Gleichgesinnten erst gegen das brutale Schah-Regime, dann gegen die Schergen des Ayatollah Khomeini. Als der politische Druck zu groß wird, bleibt ihnen nur die Flucht ins Ausland. Mit ihrem einjährigen Sohn Nouchi machen sich Hibat und Fereshteh auf den Weg über die Türkei nach Frankreich und landen in den sozialen Ghettos der Pariser Banlieue. Was zunächst als vorübergehende Lösung geplant ist, wird für die Familie zu einem Neuanfang.



In diesem Film über politischen Kampf, über Verfolgung, Flucht und die Verwandlung der Fremde in eine neue Heimat erzählt Kheiron die Geschichte seiner eigenen Eltern.

Zeit: Montag, 13. März, 20.30 Uhr
Ort: programmokino rex, Grafenstraße
Eintritt: 6,50 Euro, erm. 5,00 Euro

Unsere Fremde
Regie: Sarah Bouyain
Burkina Faso, Frankreich 2009, 82 Min., OmU



Nach dem Tod ihres Vaters verlässt Amy Frankreich und reist nach Burkina Faso in ihre Geburtsstadt Bobo Dioulasso. Sie sucht ihre Mutter, von der sie im Alter von acht Jahren getrennt wurde und von der sie so gut wie nichts weiß. Es ist eine Reise zurück an den Ort ihrer Kindheit, aber auch eine Reise in eine ihr fremd erscheinende Welt. Parallel zu dieser Suche erzählt der Film die Geschichte von Mariam, die als Illegale in Paris lebt und als Putzfrau arbeitet.

Der Film handelt von existentiellen Fragen, von Identität, Zugehörigkeit und Fremdheit; Probleme und Fragen, denen sich die Protagonistinnen gegenübergestellt sehen, teils freiwillig, teils unfreiwillig: Woher komme ich? Wer bin ich? Zu welcher Familie gehöre ich – und warum? Zu welcher Kultur gehöre ich – und warum?

Zeit: Montag, 20. März, 20.30 Uhr
Ort: programmokino rex, Grafenstraße
Eintritt: 6,50 Euro, erm. 5,00 Euro

Flucht und Hoffnung. Kulturelle Identitäten und Migration
Eine Veranstaltungsreihe Februar - März 2017

Bloss weg von hier! Ausstellung über Fluchtursachen	31.1.-15.2.	Stiftskirche, Erbacher Str. 25
Flucht und Ankommen Ausstellung von Bildern von Ali Latif	2.2.-31.3.	Das Offene Haus, Rheinstr. 31
Der Andere - der Fremde Vortrag von Dr. Siegfried Reusch	9.2., 19.00 Uhr	Das Offene Haus, Rheinstr. 31
Gehen, ging, gegangen Lesung von Jenny Erpenbeck	2.3., 19.00 Uhr	Das Offene Haus, Rheinstr. 31
Texte zum Thema Flucht Lesung der Literaturgruppe Poseidon	15.3., 19.00 Uhr	Das Offene Haus, Rheinstr. 31
Die Unmöglichkeit, ein Muslim zu sein Vortrag von Prof. Dr. Milad Karimi	22.3., 19.00 Uhr	Ev. Hochschule, Zweifalltorweg 12
Klavier und Percussion Konzert mit Aeham Ahmad und Ibrahim Kamal Bergo	23.3., 19.00 Uhr	Das Offene Haus, Rheinstr. 31
Migrationserfahrungen in Deutschland Gesprächsrunde	29.3., 19.00 Uhr	Das Offene Haus, Rheinstr. 31



Diese Filmreihe des **AlleWeltKinos** und die Veranstaltungsreihe **Flucht und Hoffnung. Kulturelle Identitäten und Migration** sind eine Kooperation von Ev. Erwachsenenbildung, Gegen Vergessen Für Demokratie e.V. sowie Ev. Hochschule Darmstadt mit finanzieller Förderung durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die Hessische Landeszentrale für politische Bildung und die Arbeitsgemeinschaft Erwachsenenbildung der EKHN. Die Citydome Darmstadt GmbH & Co KG ist Mitveranstalterin der Filmreihe. Nähere Infos zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Presse, den Webseiten der Veranstalter*innen sowie dem speziellem Flyer zur Reihe.

Weitere Informationen bei
Winfried Kändler
Tel. 06151-1362430, Mail: winfried.kaendler@evangelisches-darmstadt.de
www.evangelisches-darmstadt.de

Veranstalter*innen:



Finanziell gefördert von:

